

AUSGABE FEBRUAR 2025

Liebe Leser:innen,

das neue Jahr startet mit Vollgas. Um Politik kommen wir dieses Jahr nicht herum. Der neue Präsident der USA ist im Amt und hat sich als erstes gegen „Gender“ ausgesprochen. In Deutschland steht die Bundestagswahl kurz bevor. Lesen Sie dazu gern die Informationen des Deutschen Frauenrates und die Forderungen an die Bundespolitik. In Niedersachsen ist das neue kommunalpolitische Mentoring Programm gestartet: Frau.Macht.Demokratie. dessen Träger wieder die Vernetzungsstelle ist.

Wir wollen unserem Jahresmotto auf jeden Fall treu bleiben und „Sichtbar, hörbar und wunderbar“ für Sie und mit Ihnen arbeiten!

Wir wünschen Ihnen nun viel Vergnügen mit der aktuellen Ausgabe des Newsletters

Silke Gardlo und
die Online-Redaktion von Vernetzungsstelle.de

INHALT

IN EIGENER SACHE
AKTUELLE AKTION
KALENDERBLATT DES MONATS
FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR
FILM
FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE
IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

IN EIGENER SACHE



Mentoring Programm Frau.Macht.Demokratie.

Am 24. Januar 2025 ist das Programm mit einer großen Auftaktveranstaltung in die Tandemphase gestartet. Insgesamt konnten 290 Mentees in 264 Tandems vermittelt werden. Für die Tandems bzw. die Mentees gibt es landesweit drei Rahmenveranstaltungen, die in das Mentoring einführen, Informationen zur Kommunalpolitik vermitteln und die Kandidatur vorbereiten. Darüber hinaus ist ein wichtiger Bestandteil des Programms die Tandembeziehung zwischen Mentor:innen und Mentees. Die Mentees können ihre Mentorin oder ihren Mentor zu Terminen und Sitzungen begleiten, sich austauschen und das eigene Netzwerk aufbauen. Unterstützt wird das Programm von vielen kommunalen Gleichstellungsbeauftragten insbesondere den sog. Stützpunkten, an denen u.a. die Rahmenveranstaltungen stattfinden.

Das Programm ist mit Blick auf die Kommunalwahlen im Herbst 2026 so gestaltet, dass es noch vor den Listenaufstellungen abgeschlossen ist. Somit können Mentees als Neueinsteigerinnen direkt kandidieren. Mehr zum Projekt unter www.frau-macht-demokratie.de.



Gleichstellung sichtbar machen – CEDAW in Niedersachsen

„Das Projekt zur UN-Frauenrechtskonvention wird auch im Jahr 2025 vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung gefördert. Kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen können eine Förderung für eigene Veranstaltungen und Maßnahmen bei der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. beantragen. Neben den Themenschwerpunkten "Politische Partizipation von Frauen" und "Gewalt gegen Frauen" können Anträge zu den Themen "Frauen und Erwerbstätigkeit" (Existenzsicherung, Vereinbarkeit usw.) und "Gender Planning" eingereicht werden. Ziel ist es, auf Grundlage der Frauenrechtskonvention Gleichstellungsthemen vor Ort vertiefend zu behandeln und eine Struktur zu schaffen, die eine Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteur:innen langfristig verfestigt. Informationen zur UN-Frauenrechtskonvention CEDAW, zu bisher geförderten Veranstaltungen und zur Antragstellung finden Sie hier: <https://gleichstellung-sichtbar-machen.de>.

Worte helfen Frauen!

Übersetzungsleistungen
für Frauen in Not

Projekt „Worte helfen Frauen“

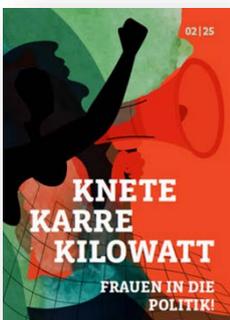
„Das vom Land Niedersachsen geförderte Projekt „Worte helfen Frauen“ geht auch in 2025 weiter. Niedersächsische Beratungsstellen haben wie gewohnt die Möglichkeit, für Beratungsgespräche von Frauen mit Flucht-hintergrund, Übersetzungsleistungen über die Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V. abzurechnen. Sprachmittlungskosten von Beratungen zu folgenden Problemsituationen können eingereicht werden: Gewalt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, Sexualität und Verhütung sowie Prostitution. Der Ablauf des Abrechnungsverfahrens bleibt bestehen. Das Abrechnungsformular und weitere Informationen (FAQ) finden Sie wie gewohnt unter: www.worte-helfen-Frauen.de. Für Rückfragen oder falls Sie neue Nutzerin des Projektes sind, wenden Sie sich gern an Rabia Kuru, Telefon (0511) 33 65 06 34, kuru@guv-ev.de, <https://worte-helfen-frauen.net/>

AKTUELLE AKTION

Ein Leben fürs Ehrenamt im Emsland

Am 20.01.2025 wurde der ehemaligen Gleichstellungsbeauftragten der Samtgemeinde Freren, Frau Mechthild Kümling, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgehändigt. Die in Spelle geborene Emsländerin ist seit mehr als 45 Jahren im Ehrenamt in den verschiedensten Organisationen und seit mehr als 20 Jahren als ehrenamtliche Gleichstellungsbeauftragte tätig. Wir gratulieren herzlich!

KALENDERBLATT DES MONATS FEBRUAR



02 | 25 Knete, Karre, Kilowatt. Frauen in die Politik

Welche Politikfelder übernehmen Frauen?

Ein Blick in die Besetzung der Bundestagsausschüsse zeigt: Frauen sind angekommen in den Politikfeldern Bildung, Forschung, Ernährung, Familie, Kultur, Medien, Wohnen und Stadtentwicklung. Sie entscheiden mit über zentrale Zukunftsthemen: das Zusammenleben in der Gesellschaft oder den Zusammenhang zwischen Bildung und Wohlstand in einem Land, das über wenig natürliche Rohstoffe verfügt.

Anders sieht es bei den Themen Digitales, Arbeit, Finanzen, Haushalt, Energie, Recht, Verkehr, Verteidigung oder Wirtschaft aus. Hier bestimmen überwiegend Männer, welche Projekte umgesetzt werden, wohin Geld fließt und wie die Arbeitswelt gestaltet wird. Was kann sich ändern, wenn Frauen auch hier stärkeren politischen Einfluss haben? [Weiterlesen>>>](#)

FACHLITERATUR, BROSCHÜREN UND MEHR



Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Was haben Richter:innen und Gleichstellungsbeauftragte gemeinsam? Die Weisungsfreiheit – auf die beide viel Wert legen. Ulrike Schulz bietet im aktuellen Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte einen guten Über- und Einblick in die Situation von Richter:innen und Staatsanwält:innen in Deutschland. So haben wir in Deutschland die höchste Dichte an Richter:innen und Staatsanwält:innen in Europa. Andere Zustandsbeschreibungen überraschen nicht wirklich, sondern zeigen das gleiche Bild wie in anderen Branchen auch: Richter:innen und Staatsanwält:innen auf Probe sind zu über 50% weiblich, Frauen arbeiten überwiegend in Teilzeit und sind vorrangig an den Sozialgerichten zu finden. Karrierehemmnisse von Frauen zeigen sich aufgrund von Mutterschaft und Teilzeit, Geschlechterstereotypen und schlechteren Beurteilungen. Apropos Geschlechterstereotype. In einem weiteren Beitrag setzt sich Ulrike Schulz mit der Frage der sogenannten Punitivität auseinander. Dahinter steckt der Wunsch bei Normabweichungen hart zu sanktionieren. Ein Wunsch, der in vielen Ländern aktuell diskutiert wird. Unter Gendersapekten wirft sie aber einen Blick darauf, welche Delikte ins Strafgesetzbuch gehören und welche nicht, z.B. Downblousing und Upskirting oder der §218. Interessant ist auch, dass nur etwa 5% der Inhaftierten in Gefängnissen Frauen sind, sie aber in der Gesamtkriminalstatistik etwa 25% ausmachen. Steckt hier womöglich auch der Gedanke dahinter, dass aufgrund der gesellschaftlichen Zuschreibungen Frauen manche Taten nicht zugetraut werden?

Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, Dr. Sabine Berghahn und Ulrike Schultz (Hrsg.), Verlag Dashöfer, Hamburg, Stand 4/2024



„Transformation ist weiblich – Geschlechterperspektiven auf die Dekarbonisierung in Niedersachsen“

Dass Frauen in der Arbeitswelt in Deutschland noch immer weitreichende Benachteiligungen erfahren und gleichzeitig die Klimakrise strukturelle Geschlechterungleichheiten weltweit verstärkt, sind (noch) nicht gelöste Probleme unserer Gesellschaft. Damit die ökologische Transformation auch sozial gerecht wird, braucht es deshalb eine geschlechtsspezifische Perspektive auf eine sich wandelnde Arbeitswelt und Gesellschaft, und auf die Partizipation von Frauen genauso wie auf veränderte Produktionsweisen, Berufsbilder und -anforderungen für Frauen auf dem Arbeitsmarkt. Geschlechtergerechtigkeit und Dekarbonisierung müssen zusammengedacht werden. Doch nicht nur in Niedersachsen gilt es dafür noch so einige Lücken zu füllen. Für die Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit und den DGB Niedersachsen war dies der Anlass, zu Beginn des Jahres einen Essaywettbewerb auszuloben, der erstmalig nach Geschlechterperspektiven auf die Dekarbonisierung in Niedersachsen fragte.

Die Siegerinnenbeiträge sind in einer Publikation zum Wettbewerb zusammengefasst. Die Broschüre ist auf der Homepage des DGB Niedersachsen zu finden: [Transformation ist weiblich - Geschlechterperspektiven auf die Dekarbonisierung in Niedersachsen | DGB Niedersachsen](#)



„Weil es auf uns ankommt“

Die Grenzen des Sagbaren haben sich verschoben. Immer häufiger erleben Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts oder ihrer Religion Herabwürdigungen. Wie kann man diesen Entwicklungen begegnen? Wie geht man mit Parolen um? Wie schafft man es, die eigenen Ansichten zu vertreten, gleichzeitig aber offen zu bleiben?

Mit solchen und weiteren Fragen beschäftigt sich der Argumentationsratgeber „Weil es auf uns ankommt – Über den demokratischen Umgang mit Populismus“ vom Deutschen LandFrauenverband e.V.

In diesem geht es um „die kleine Populistin in uns selbst“ und wie man Radikalisierung und Ausgrenzung durchbrechen kann. Dabei werden auch Techniken zur Gesprächsführung erläutert, die dafür sorgen, dass der Kampfmodus abgeschaltet wird und man in einen vernünftigen Dialog mit seinem Gegenüber hineinfindet.

Der Ratgeber greift Situationen aus dem Alltag auf und zeigt, wie frau reagieren kann, wenn der oder die Gesprächspartner:in beispielsweise ablehnend auf das Thema „Gendern“ reagiert. Aber es geht auch um die „rote Linie“, also Statements, denen klar und deutlich widersprochen werden muss, denn „Demokratin zu sein heißt, Diskussionen auszuhalten, andere Meinungen zu respektieren, aber ebenso in Gesprächen klare Grenzen zu setzen und den eigenen Standpunkt deutlich zu machen“, so die Präsidentin des LandFrauenverbandes im Vorwort.

„Weil es auf uns ankommt“, Hrsg. Deutscher LandFrauenverband e.V.;

www.landfrauen.info.



„Politik und Geschlecht“

Was bedeutet politikwissenschaftliche Geschlechterforschung beziehungsweise feministische Politikwissenschaft? Das Buch „Politik und Geschlecht – Perspektiven der politikwissenschaftlichen Geschlechterforschung“ bietet einen einführenden Einblick in unterschiedliche politikwissenschaftliche (Forschungs-)Perspektiven auf das Verhältnis von Politik und Geschlecht – insbesondere auch unter Miteinbeziehung queerer und postkolonialer Ansätze.

Unter den drei großen Blöcken „(De)Gendering Politikwissenschaft“, „Konzeptionelle Perspektiven“ und „Themen und Politikfelder“ finden sich zahlreiche Beiträge verschiedener Autor:innen. Sie fassen den aktuellen Forschungsstand zusammen, bieten eine Kontextualisierung in breitere politikwissenschaftliche Debatten und geben durch Lese-Empfehlungen Ansätze für die tiefere Auseinandersetzung. Themen wie „Politische Männlichkeiten“, „Materialistischer Feminismus“ sowie „Das Konzept der Femizide“ werden aufgearbeitet.

Das Buch bietet somit einen ersten kompakten Überblick zum Themenfeld Politik und Geschlecht. Zudem ist es die erste Gesamtausgabe des Living Handbooks „Handbuch Politik und Geschlecht“, das auf budrich.publisso.de im Open Access verfügbar ist. Auf der Publikationsplattform soll das „Handbuch Politik und Geschlecht“ als lebendiges Handbuch weiterwachsen.

„Politik und Geschlecht“: Hrsg. Christine M. Klappeer, Johanna Leinius, Franziska Martinsen, Heike Mauer, Inga Nüthen. Erschienen in der Reihe der Sektion Politik und Geschlecht der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft, Verlag Barbara Budrich; Opladen, Berlin, Toronto, 2024.

<https://budrich.publisso.de/>

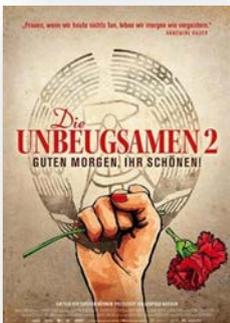
FILM



Die Unbeugsamen

Die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich ihre Beteiligung an den demokratischen Entscheidungsprozessen gegen erfolgsbesessene und amtstrunkene Männer wie echte Pionierinnen buchstäblich erkämpfen mussten. Unerschrocken, ehrgeizig und mit unendlicher Geduld verfolgten sie ihren Weg und trotzten Vorurteilen und sexueller Diskriminierung. Politikerinnen von damals kommen heute zu Wort. Ihre Erinnerungen sind zugleich komisch und bitter, absurd und bisweilen erschreckend aktuell. Verflochten mit zum Teil ungesehenen Archiv-Ausschnitten ist dem Dokumentarfilmer und Journalisten Torsten Körner eine emotional bewegende Chronik westdeutscher Politik von den 50er-Jahren bis zur Wiedervereinigung geglückt. Die Bilder, die er gefunden hat, entfalten eine Wucht, die das Kino als Ort der politischen Selbstvergewisserung neu entdecken lässt. Ein erkenntnisreiches Zeitdokument, das einen unüberhörbaren Beitrag zur aktuellen Diskussion leistet.

Der Film kann als DVD für eine nicht-kommerzielle Nutzung entliehen werden. Kontakt: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V., Kristina Stapelfeld, Telefon (0511) 33 65 06 20, kontakt@guv-ev.de



Die Unbeugsamen 2 - Guten Morgen, ihr Schönen!

Der Film spürt dem Spagat der Protagonistinnen zwischen Beruf und Privatleben nach und dokumentiert das Leben von 15 Frauen aus der ehemaligen DDR, von der Metallurgin bis zur Schriftstellerin. Im Dialog mit dokumentarischen wie subtil kritischen Spielfilmen und im Kontrast zu propagandistischen Wochenschauen enthüllt der Film essayistisch die Vielfalt ostdeutscher Biografien. Durch eine Montage, die Kontraste wie Analogien herausarbeitet, und unterfüttert mit kollektiven Erinnerungen aus Schlager, Pop und Kunst am Bau wird auf unterhaltsame Weise greifbar, wie unterschiedlich sich Frauen mit dem Patriarchat arrangierten oder dagegen aufbegehrten.

Der Film kann als DVD für eine nicht-kommerzielle Nutzung entliehen werden. Kontakt: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V., Kristina Stapelfeld, Telefon (0511) 33 65 06 20, kontakt@guv-ev.de



Ein kleines Stück vom Kuchen

Auf Anregung ihrer Freundinnen macht sich eine verwitwete Iranerin um die 70, die in gutbürgerlichen Verhältnissen lebt, auf die Suche nach einem Mann, um der Liebe noch einmal eine Chance zu geben. In einem Restaurant trifft sie auf einen ebenfalls alleinstehenden Taxifahrer in ihrem Alter und schafft es, ihn zu sich nach Hause einzuladen. Es kommt zu einer magischen Nacht, in der die beiden gegen ziemlich jedes Verbot der Sittenpolizei verstoßen. Das im tragikomischen Tonfall erzählte Drama feiert eine Rebellion purer Lebenslust, die angesichts der restriktiven Bedingungen umso heller erstrahlt.

Der Film kann als DVD für eine nicht-kommerzielle Nutzung entliehen werden. Kontakt: Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V., Kristina Stapelfeld, Telefon (0511) 33 65 06 20, kontakt@guv-ev.de

UNSERE FORTBILDUNGEN

12.02.2025

09.00 – 16.00 Uhr

Online

Nur noch
wenige Plätze
vorhanden!!!

"Die Berichtspflicht zur Umsetzung von Gleichberechtigung in Niedersachsen" für kommunale Gleichstellungsbeauftragte aus Niedersachsen

Die Hauptverwaltungsbeamtin oder der Hauptverwaltungsbeamte und die Gleichstellungsbeauftragte sind in Niedersachsen gemeinsam dazu verpflichtet im drei-Jahres-Rhythmus über die Maßnahmen zu berichten, die ergriffen wurden, um die Gleichstellung von Frauen und Männern voranzubringen. In der Fortbildung wird behandelt WER den Bericht schreibt, WIE er aufgebaut ist und WELCHE Inhalte hineingehören.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

20.02.2025

10.00 – 16.00 Uhr

Hannover

Nur noch
wenige Plätze
vorhanden!!!

"Rechte Parolen kompetent kontern" für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

In einer Ratssitzung werden Stimmen zur Abschaffung der Gleichstellungsbeauftragten laut. In einer Dienstbesprechung fallen abschätzigste Bemerkungen über die Ethnie oder Religion bestimmter Gruppen. Bei einer Familienfeier wird man für den eigenen Einsatz für Benachteiligte kritisiert. Aber wie begegnen wir solchen Parolen am besten? Und was können wir präventiv tun?

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

03.04.2025
09.30-16.30 Uhr
Hannover

"Stellenbeschreibung, Stellenbewertung und Eingruppierung - Grundlagen für die Gleichstellungsbeauftragte" für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte aus allen Bundesländern

Gleichstellungsbeauftragte in Personalauswahlverfahren wirken mit und benötigen hierzu wichtige Grundlagen, die den Bereich von Stellenbeschreibungen und –bewertungen betreffen. Dabei geht es nicht immer um vertieftes Spezialwissen, sondern auch darum, Kenntnisse aus dem Themenfeld gezielt und angemessen einzusetzen.

[>> weitere Informationen und Anmeldung zum Download](#)

FORTBILDUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

Hier eine Auswahl aus unserem [Terminkalender](#):

06.02.2025
weltweit

Internationaler Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung

Genitalverstümmelung ist von den Vereinten Nationen als Menschenrechtsverletzung anerkannt. Seit 2003 findet jährlich am 6. Februar der "Internationale Tag gegen weibliche Genitalverstümmelung" statt, um auf diese Form der Menschenrechtsverletzung aufmerksam machen. In Deutschland ist die "Female Genital Mutilation" (FGM, dt.: Genitalverstümmelung) seit 2013 Straftatbestand. Weltweit sind laut der Weltgesundheitsorganisation ca. 200 Millionen von FGM betroffen.

An vielen Orten finden Veranstaltungen zum Thema statt, beispielhaft nennen wir zwei Termine:

Eine Fachtagung zum Thema findet u.a. in Mainz statt. Mehr dazu auf der [Website der Caritas Mainz](#). Auch in Bayern finden Veranstaltungen statt. Diese finden Sie auf der [Website von In Via Landesverband Bayern](#).

14.02.2025
weltweit

One Billion Rising

„One Billion Rising“ bezieht sich auf die Schätzung, dass weltweit etwa eine Milliarde Frauen und Mädchen im Laufe ihres Lebens Opfer von Gewalt werden. Die Bewegung fordert Gerechtigkeit, Gleichberechtigung und ein Ende der Gewalt gegen Frauen in allen Formen, sei es häusliche Gewalt, sexuelle Übergriffe, Zwangsprostitution oder andere Formen von Gewalt. „One Billion Rising“ hat das Ziel, Bewusstsein zu schaffen, Solidarität zu fördern und Veränderungen herbeizuführen, um eine Welt ohne Gewalt

gegen Frauen zu schaffen. Es ist eine starke und inspirierende Bewegung, die Menschen weltweit dazu ermutigt, sich für die Rechte und die Sicherheit von Frauen und Mädchen einzusetzen.

2025 wird der Fokus auf Empathie gelegt. #RiseForEmpathy - Ursachen erkennen - benennen - verbannen. Auf der deutschen Website <https://www.onebillionrising.de> finden Sie weitere Informationen sowie eine Aktionslandkarte mit vielen Veranstaltungen deutschlandweit.

01.03.2025
deutschlandweit

Equal Care Day

Der Equal Care Day (englisch) ist ein Aktionstag, der auf die mangelnde Wertschätzung und unfaire Verteilung von Fürsorgearbeit aufmerksam macht. Für den Equal Care Day wurde der 29. Februar gewählt. In Jahren, die keine Schaltjahre sind, wird er am 1. März begangen. Das Datum steht symbolisch für die Unsichtbarkeit von Sorge-Aufgaben. Dass der 29. Februar nur alle vier Jahre im Kalender steht, passt außerdem zum Geschlechterverhältnis in der Care-Arbeit: Frauen leisten durchschnittlich viermal mehr Care-Arbeit als Männer. <https://equalcareday.org/>

07.03.2025
deutschlandweit

Equal Pay Day 2025

Weil es sich lohnt – Entgelttransparenz jetzt! Unter diesem Motto rückt die diesjährige Equal Pay Day Kampagne den Zusammenhang von Lohntransparenz und dem Gender Pay Gap in den Fokus. Aufgrund mangelnder Transparenz bleiben Lohnunterschiede und Entgeltdiskriminierung oft unbemerkt. Inwiefern hängen Stereotypisierung, Diskriminierung und fehlende Entgelttransparenz zusammen? Kann Entgelttransparenz diesen Problemen entgegenwirken? Und wie profitieren möglichst viele Arbeitnehmer:innen davon? Konkreter Anlass für die Auseinandersetzung mit Entgelttransparenz bietet die Umsetzung der europäischen Entgelttransparenzrichtlinie in deutsches Recht bis 2026. <https://www.equalpayday.de/>

08.03.2025
weltweit

Internationaler Frauentag

Am Internationalen Frauentag wird daran erinnert, dass Frauen immer noch nicht dieselben Rechte haben wie Männer. Weltweit demonstrieren Frauen für gleiche und mehr Rechte, gegen Diskriminierung, Benachteiligung, Unterdrückung von Frauen und ein selbstbestimmtes Leben.

Die Idee für den "Frauentag" hatte vor über 100 Jahren die deutsche Frauenrechtlerin Clara Zetkin. Sie kämpfte 1911 dafür, dass Frauen in Deutschland wählen dürfen. Das Frauenwahlrecht wurde in Deutschland 1917 eingeführt und dieses Recht ist heute im Grundgesetz festgeschrieben. Durch einen Beschluss der Zweiten Internationalen Konferenz kommunistischer Frauen wurde der Weltfrauentag auf den 8. März gelegt. Die Vereinten Nationen organisierten am 8. März 1975 die erste UN-Weltfrauenkonferenz.

Schicken Sie uns gern Ihre Veranstaltungsinformationen. Soweit möglich, werden wir diese gern in unseren Terminkalender aufnehmen.

AKTUELLES VON WWW.VERNETZUNGSSTELLE.DE

Bundestag beschließt Entwurf eines Gesetzes für ein verlässliches Hilfesystem bei geschlechtsspezifischer und häuslicher Gewalt

Der Bundestag hat am 31. Januar 2025 den Entwurf für ein Gewalthilfegesetz beschlossen. Das Gewalthilfegesetz stellt erstmals bundesgesetzlich sicher, dass gewaltbetroffene Frauen einen kostenfreien Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung haben. Damit schafft das Gesetz den Rahmen für ein verlässliches Hilfesystem. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) hat den Gesetzesentwurf in umfangreicher Abstimmung mit Ländern, kommunalen Spitzenverbänden und der Zivilgesellschaft erarbeitet. [weiterlesen >>>](#)

Mentoring-Programm „Frau.Macht.Demokratie.“ geht in die 7. Runde

In Hannover hat am 24.1.2025 die Auftaktveranstaltung des Mentoring-Programms „Frau.Macht.Demokratie.“ stattgefunden. Rund 300 Gäste kamen zu einem gemeinsamen Austausch im Haus der Region zusammen, darunter teilnehmende Mentees, Mentorinnen und Mentoren sowie kommunale Gleichstellungsbeauftragte, die die Aufgabe eines „Stützpunktes“ in einer Region übernommen haben. Eröffnet wurde die von Dr. Christine Schwarz (Führungskräfte-Coach und Personalentwicklerin der Landeshauptstadt Hannover) moderierte Veranstaltung durch Regionspräsident Steffen Krach und Niedersachsens Gleichstellungsminister Dr. Andreas Philippi. Im Anschluss erwartete die Teilnehmenden ein buntes Rahmenprogramm

aus Wortbeiträgen der Autorinnen Ruby und Heike Specht sowie eine Talkrunde zum Thema Gleichstellung in der Politik. [weiterlesen >>>](#)

Marie-Elisabeth-Lüders-Wissenschaftspreis 2025 geht an Dr. Laura Anna Klein

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djb) zeichnet Dr. Laura Anna Klein mit dem Marie-Elisabeth-Lüders-Wissenschaftspreis 2025 aus. Ihre Dissertation „Reproduktive Freiheiten“ setzt neue Maßstäbe im Verfassungsrecht – sowohl methodisch als auch inhaltlich. Mit dieser Auszeichnung würdigt der djb eine rechtswissenschaftliche Arbeit, die grundlegende Fragen individueller Selbstbestimmung im Bereich der Reproduktion beleuchtet. „Dr. Laura Anna Klein entwickelt eine visionäre verfassungsrechtliche Neubewertung reproduktiver Freiheiten“, erklärt djb-Präsidentin Ursula Matthiessen-Kreuder. [weiterlesen >>>](#)

NRW übernimmt Vorsitz der Fachkonferenz für Gleichstellungs- und Frauenpolitik

Nordrhein-Westfalen hat zum Jahresbeginn 2025 den Vorsitz der Konferenz der Gleichstellungs- und Frauenministerinnen und -minister übernommen. Den Auftakt markiert die GFMK-Frühjahrstagung am Donnerstag, 23. Januar 2025. Vorsitzende und damit Gastgeberin ist die nordrhein-westfälische Gleichstellungsministerin Josefine Paul.

Das Herzstück der Fachministerinnen und -fachministerkonferenz ist die Hauptkonferenz am Donnerstag, 26. und Freitag, 27. Juni 2025, in Essen. [weiterlesen >>>](#)

Neues VAMV-Projekt "(Wieder-)Einstieg ins Berufsleben" für Alleinerziehende

Der VAMV Landesverband Niedersachsen e.V. hat ein neues Angebot für Alleinerziehende, das den (Wieder-)Einstieg in das Berufsleben erleichtert. Möglich wurde das Projekt durch die Förderung durch die Deutsche Postcode Lotterie. [weiterlesen >>>](#)

„Frauenrechte: Kannst du sparen?“ | Deutscher Frauenrat startet Kampagne zur Bundestagswahl

„Frauenrechte: Kannst du sparen?“ Mit dieser provokanten Frage startet der Deutsche Frauenrat seine Kampagne zur Bundestagswahl. Die starke Stimme für Frauen fordert eine engagierte gleichstellungspolitische Agenda

für die kommende Legislaturperiode. In den sieben Wochen bis zur Bundestagswahl zeigt der Frauenrat mit seiner Kampagne, dass Gleichstellungspolitik ein zentraler Schlüssel ist, um die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen in Deutschland nachhaltig zu lösen. Die Wähler:innen ruft die größte gleichstellungspolitische Interessenvertretung dazu auf, am 23. Februar für demokratische Parteien zu stimmen, die Frauenrechte schützen und stärken wollen: Wähl Frauenrechte! [weiterlesen >>>](#)

2,6 % weniger Schwangerschaftsabbrüche im 3. Quartal 2024 als im Vorjahresquartal

Im 3. Quartal 2024 wurden in Deutschland rund 26 000 Schwangerschaftsabbrüche gemeldet. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, waren das 2,6 % weniger als im 3. Quartal 2023. Die Ursachen für die Entwicklung sind anhand der Daten nicht bewertbar. Insbesondere liegen keine Erkenntnisse über die persönlichen Entscheidungsgründe für einen Schwangerschaftsabbruch nach der Beratungsregelung vor. [weiterlesen >>>](#)

Familienbericht: Jede fünfte Familie allein- oder getrennterziehend

In jeder fünften Familie in Deutschland erziehen Eltern ihre Kinder allein oder getrennt. Dies entspricht etwa 1,7 Millionen Alleinerziehenden mit Kindern unter 18 Jahren. Der Großteil der Alleinerziehenden sind Mütter, aber der Anteil der Väter wächst und liegt 2023 bei 18 Prozent. Das zeigt der 10. Familienbericht, den Bundesfamilienministerin Lisa Paus heute im Kabinett vorgestellt hat. [weiterlesen >>>](#)

Neue Impulse für Familien, Pflege und Demokratie: Das ändert sich im neuen Jahr

2025 treten Neuerungen in Kraft, um die Qualität der Kinderbetreuung zu verbessern. Zudem steigen das Kindergeld und der Sofortzuschlag um je 5 Euro sowie der Mindestunterhalt für Kinder. Das Elterngeld für Selbstständige wird vereinfacht. Das Programm „Demokratie leben!“ startet in eine neue Förderperiode und die Gewaltschutzstrategie nach der Istanbul-Konvention wird umgesetzt. [weiterlesen >>>](#)

WoB-Index von FidAR

Erstmals ist jede fünfte Vorstandsposition der führenden Börsenunternehmen in Deutschland mit einer Frau besetzt. Auch im Herbst setzte sich der Anstieg bei den Frauen in Chefetagen fort – alleine in den größten, im DAX-40 notierten Konzernen, wurden seit Juni sieben Frauen neu in die Vorstände bestellt. Somit steigt der durchschnittliche Frauenanteil in den Vorständen auf 20,3 Prozent und liegt über dem Spitzenwert aus dem Mai 2024 (19,3 %). Dagegen stagniert der Frauenanteil in den Aufsichtsgremien der derzeit 178 im DAX, MDAX und SDAX sowie der im Regulierten Markt notierten, paritätisch mitbestimmten Unternehmen bei 37,2 Prozent (Mai 2024: 37,3 %). Das ergibt der zum Jahresende aktualisierte Women-on-Board-Index von FidAR mit Stand 1. Dezember 2024. [weiterlesen >>>](#)

45 Jahre UN-Frauenrechtskonvention – Philippi: „Müssen auf allen Ebenen daran arbeiten, gesellschaftliche und strukturelle Ungleichheiten abzubauen“

Am 18. Dezember 1979, also vor 45 Jahren, wurde die Frauenrechtskonvention der Vereinten Nationen (Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women, kurz: CEDAW) verabschiedet. Die Vertragsstaaten verpflichteten sich damit, die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Mädchen innerhalb ihrer Landesgrenzen voranzutreiben. Bis heute haben insgesamt 189 Staaten die Konvention ratifiziert, die Bundesrepublik Deutschland unterschrieb im Jahr 1985. CEDAW ist somit das bedeutendste Menschenrechtsinstrument für die Rechte von Frauen. [weiterlesen >>>](#)

Amtsantritt der neuen EU-Kommission: Gleichstellung muss Priorität bleiben!

Der Deutsche Juristinnenbund e.V. (djbb) appelliert an die EU-Kommission, ihrem in den EU-Verträgen verankerten Auftrag und ihrer Rolle als Vorreiterin für Geschlechtergerechtigkeit und Gleichstellung in Europa auch in den kommenden fünf Jahren gerecht zu werden. [weiterlesen >>>](#)

IMPRESSUM & KONTAKT ZUR REDAKTION

Herausgeberin

Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung e.V.
Projekt „Vernetzungsstelle für Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte“
Sodenstr. 2 | 30161 Hannover | kontakt@guv-ev.de
Vereinsregister beim Amtsgericht Hannover: 7252
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE221916312

Online Redaktion

Silke Gardlo (Leiterin der Vernetzungsstelle und verantwortliche Redakteurin)
Telefon (0511) 33 65 06 25 | gardlo@guv-ev.de
Annette Wiede (Fachreferentin der Vernetzungsstelle)
Telefon (0511) 33 65 06 23 | wiede@guv-ev.de
Madeleine Peters (Redaktionsassistentin)
Telefon (0511) 33 65 06 22 | peters@guv-ev.de
www.vernetzungsstelle.de

Textzitate aus unserem Newsletter sind uns willkommen. Bitte nennen Sie dabei immer die Quellenangabe (Beispiel: Newsletter der Vernetzungsstelle, Ausgabe 02/2025, www.vernetzungsstelle.de). Vielen Dank!

Alle Angaben, besonders die Web-Adressen sind ohne Gewähr.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist 24.02.2025.

DIE WEBPORTALE DER VERNETZUNGSSTELLE FÜR GLEICHBERECHTIGUNG E.V.

Vernetzungsstelle.de - Das Portal aus Niedersachsen für Gleichberechtigung, Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte | www.cedaw-in-niedersachsen.de | www.prostituiertenschutzgesetz-niedersachsen.de | www.worte-helfen-frauen.de | www.frauen-gewinnen.eu | www.familien-in-niedersachsen.de | www.vaeter-in-niedersachsen.de | www.kinderschutz-niedersachsen.de | www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de | www.frau-macht-demokratie.de